



Familiensache Feuerwehrtport

Christian und Mara Lehmann brennen für ihren Sport – und sind damit ziemlich erfolgreich. **SEITE 3**



Lebhafte Bürgerdiskussion

Justizministerin Constanze Geiert stellte sich den Fragen zum Thema Jugendstrafrecht. **SEITE 4**



Tierisch schöne Herbstmomente

Die besten Strecken gilt es zu entdecken – mit Tipps für Herbstspaziergänge in der Region. **SEITE 10**

Wollen Sie eine Anzeige schalten?

Unser Mediaberater freut sich auf Ihr Interesse und unterbreitet Ihnen gern ein Angebot.



**Ich bin für Sie da.
Carsten Brauer**

Tel. 03421 721047 oder 0171 4736999
E-Mail: brauer.carsten@sachsen-medien.de

Fotos: privat, Silke Kasten, Maria Clare

Kreissynode tagt in Torgau

TORGAU. Am **Samstag, 7. November**, kommt die Synode des Kirchenkreises Torgau-Delitzsch zu ihrer 13. und letzten Tagung zusammen. Der Tag beginnt um 9 Uhr mit einem Gottesdienst in der Torgauer Schlosskirche, in dessen Rahmen Jugendreferent Matthias Grimm-Over in den Ruhestand verabschiedet wird. Im Anschluss wird die Sitzung in der Wintergrüne fortgeführt. Nach Angaben von Superintendent Mathias Imbusch steht die Wahl eines Lenkungsausschusses im Mittelpunkt. Das Gremium aus vier Ehrenamtlichen und drei Hauptamtlichen soll bis zur Konstituierung der neuen Kreissynode die Aufgaben des Kirchenrates im künftigen Kirchenkreis Torgau wahrnehmen. Auf der Tagesordnung stehen ein Rückblick auf das 26-jährige Bestehen des Kirchenkreises sowie die Abstimmung über die kreiskirchlichen Kollekten für das Jahr 2027. **PM**

Eine Schule feiert Geburtstag

Seit 40 Jahren wird an der Torgauer Oberschule Nord-west gelernt – Grund genug zu feiern. Für die Jubiläumsfeier kamen frühere und heutige Lehrerinnen und Lehrer, ehemalige und jetzige Schülerinnen und Schüler und einige prominente Gäste zusammen. Was sie alle eint: Sie mögen „ihre“ Schule.

Mehr dazu auf Seite 2



Foto: Thomas Manthey

**Gänsehaut
lügt nicht.**

Haus der Presse, Elbstr. 3, Torgau

Ticket Galerie
LIVE ERLEBEN

ticketgalerie.de

alloptik
Freude am Sehen

**alloptik
Gleitsicht-
Spar-
Wochen**

NUR BIS 30.11.'26

**Gleitsicht-Brille
zum Preis einer
Einstärken-Brille!**

Sparen Sie noch mal bis zu 170€!

★★★★★
**Brille mit Comfort
Einstärken- oder
Gleitsichtgläsern**

inkl. Hartschicht und
Superentspiegelung
nur 129,90€
Kunststoffgläser n1.5 mit verbesserter Oberfläche
durch Superentspiegelung und Hartschicht.

**Einstärken / Gleitsicht
zum gleichen Preis!**

★★★★★
**Brille mit Premium
Einstärken- oder
Gleitsichtgläsern**

inkl. Hartschicht, Super-
entspiegelung und
Lotusbeschichtung
nur 279,90€
Verzeichnungsfreie Kunststoffgläser n1.5 für Fern- oder
Nahbrillen. Mit **optimierter** Abbildungsqualität.

**Einstärken / Gleitsicht
zum gleichen Preis!**

★★★★★
**Brille mit individual
Einstärken- oder
Gleitsichtgläsern**

inkl. Hartschicht,
Superentspiegelung und
Lotusbeschichtung
nur 379,90€
Ein in allen Zonen optimiertes Kunststoff-Einstärken-
glas n1.5, dass **höchsten Sehkomfort** für alle bietet.

**Einstärken / Gleitsicht
zum gleichen Preis!**

1) Gilt ab der Qualitätsstufe Gleitsicht Comfort (Kunststoff, n1.5, Hartschicht, Superentspiegelung) bis Stufe Gleitsicht Individual. Bsp.: Comfort Gleitsichtbrille 299,90 € kaufen, Einstärken Brille bezahlen 129,90 € = 170 € gespart inklusive allOptik Kollektion Fassung. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Aktion gültig bei Auftragserteilung im Zeitraum vom 1.11.26 bis zum 30.11.26. Alle Gläser: Korrektur bis sph. -8,0 dpt. / +6,0 dpt. Gleitsicht: Add 3,0 möglich. Abweichende Stärken gegen Aufpreis. Abb. symbolisch. Nicht alle Marken in allen Filialen erhältlich. Bilder teilweise KI generiert.

Auch große Marken zum Top-Preis!

Ray-Ban

GIORGIO ARMANI

JOOP!

Marc O'Polo

DOLCE & GABBANA

OAKLEY

etnia O. BARCELONA

TOM FORD

...und viele weitere Marken!

Nicht alle Marken in allen Geschäften erhältlich.

**Top-
Angebot
2**

**allOptik-
Fassung**
inklusive ZEISS
Einstärkengläsern²⁾
149⁹⁰

**Top-
Angebot
3**

**allOptik-
Fassung**
inklusive ZEISS
Gleitsichtgläsern³⁾
299⁹⁰

ZEISS Händler

Top-Qualität zum Top-Preis. Unsere Dauertiefpreise bei allOptik.

**Brille für die
Ferne oder
Nähe**

Aktuelle allOptik-Kollektion Fassung
inkl. Standard-Kunststoffgläser n1.5 ⁴⁾
für die Ferne oder Nähe.
Wow! Jetzt zugreifen!

**17⁰⁰
€**

Als Sonnenbrille bereits für 19,90 € !

**Moderne
Gleitsicht-
Brille**

Aktuelle allOptik-Kollektion Fassung inkl.
Standard-Gleitsicht-Kunststoffgläser
n1.5 ⁴⁾ für stufenloses Sehen von
nah bis fern. Top-Preis!

**49⁹⁰
€**

Als Gleitsicht-Sonnenbrille bereits für 79,90 € !

Torgau, Fischerstr.2, Telefon: 03421 773058

**Sehtest kostenlos und ohne Termin
möglich! 11x – auch in Ihrer Nähe!**

2) allOptik-Kollektion-Fassung inklusive ZEISS Einstärkengläsern (n = 1.5) mit Hartschicht, Superentspiegelung und DuraVision® Plus Chrome UV von ZEISS. 3) allOptik-Kollektion-Fassung inklusive ZEISS Gleitsichtgläsern (n = 1.5) mit Hartschicht, Superentspiegelung und DuraVision® Plus Chrome UV von ZEISS. 4) Alle Gläser: Korrektur bis sph. -8,0 dpt. / +6,0 dpt. Gleitsicht: Add 3,0 möglich. Abweichende Stärken gegen Aufpreis. Abbildungen symbolisch. Nicht alle Marken in allen Filialen erhältlich.

GESPRÄCH AM SONNTAG

Familiensache Feuerwehrsport

Zwei Generationen brennen für ihren Sport – ein Blick hinter die Kulissen der sportbegeisterten **FEUERWEHRFAMILIE LEHMANN**

TAURA/BELGERN-SCHILDAU. Wenn Mara und Christian Lehmann auf dem Sportplatz in Taura stehen, braucht es nicht lange, um zu spüren, wie tief die Leidenschaft für den Feuerwehrsport bei beiden verwurzelt ist. Der Steigerturm ist für Vater und Tochter kein gewöhnliches Trainingsgerät – er ist über die Jahre zu einem zweiten Wohnzimmer geworden.

In Taura hatte der Sport schon zu DDR-Zeiten Tradition, schlief nach der Wende kurzzeitig ein und lebte Mitte der 1990er-Jahre wieder auf – maßgeblich mitgestaltet von Christian Lehmanns Vater. Er selbst schaffte es als Athlet bis zum Vize-Weltmeister, machte sein Hobby zum Beruf und arbeitet heute bei der Berufsfeuerwehr in Leipzig.

Dass Tochter Mara – ebenso wie ihre jüngere Schwester Nine (14) – eines Tages denselben Sport ausüben, war da fast schon ein logischer Schritt. Schon als Sechsjährige schaute Mara dem Vater beim Training zu und wollte es unbedingt selbst ausprobieren. „Das erfüllt einen natürlich mit Stolz – dass die Töchter in die eigenen Fußstapfen treten und dann auch noch so erfolgreich sind“, sagt der 45-Jährige.

RUHE ALS ERFOLGSREZEPT

Heute stehen die beiden gemeinsam an der Bahn: Christian Lehmann als Coach mit der Stoppuhr, Mara mittendrin im Geschehen. Am Rand mitzufiebern, sei für ihn emotional oft sogar aufregender als damals die eigenen Läufe, räumt er ein. Seine wichtigste Philosophie als Trainer lautet dennoch: Ruhe bewahren. „Es ist natürlich leicht gesagt, ruhig an die Sache heranzugehen. Aber mir geht es



Mara und Christian Lehmann – ein starkes Team.

Foto: privat

darum, dass die Sportlerinnen und Sportler nicht verkrampfen und sich nicht zu viele Gedanken machen“, erklärt er. Eine Sonderbehandlung für die eigene Tochter gibt es auf der Bahn nicht – das Verhältnis bleibt sportlich-professionell. „Ich werde nicht bevorzugt, nur weil er mein Papa ist“, bestätigt die 17-Jährige.

Dass sich diese Gelassenheit auszahlt, beweisen die sportli-

chen Meilensteine. Zu Mara Lehmanns größten Erfolgen zählt der Gewinn des Europatitels mit der Jugendnationalmannschaft im tschechischen Ostrava diesen Sommer – genau an jenem Ort, an dem ihr Vater 17 Jahre zuvor internationales Silber gewonnen hatte. Für die Nachwuchssportlerin fühlt sich dieser Triumph auch mit zeitlichem Abstand noch

überwältigend an: „Immer noch surreal, so richtig begreifen tut man es eigentlich noch gar nicht“. Und dass sie ihren Vater sportlich geschlagen hat? „Es war schon etwas Besonderes und auf jeden Fall sehr cool“. Seit 2024 misst sich Mara aufgrund ihrer starken Leistungen zudem bereits bei den nationalen Frauenwettbewerben auf Bundesebene.

INSTAGRAM, TECHNIK UND MÄDELS-POWER

Rein vom Wettkampfablauf her sei der Sport ähnlich geblieben wie zu seiner aktiven Zeit, erklärt Christian Lehmann. Doch einiges habe sich gewandelt: „Das ist alles ein bisschen professioneller geworden und auch öffentlichkeitswirksamer. Durch die sozialen Medien ist das öffentliche Interesse heute größer als damals.“

Auch bei den Trainingsmethoden habe sich viel getan. Über Plattformen wie Instagram lassen sich heute Techniken und Abläufe aus anderen Ländern studieren: „Da kann man sich viel anschauen, wovon man natürlich auch lernt. Und das versuchen wir dann der Jugend weiterzugeben“, so der Coach.

Dazu kommt der Wandel auf der Bahn: Galt der Feuerwehrsport früher klassisch als reine Männerdomäne, bilden heute rund zehn Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren das Herzstück der Tauraer Jugendgruppe. Mara Lehmann trainiert seit an der Seite mit ihrer besten Freundin Johanna und ihrer Cousine Merle. Die Lieblingsdisziplin, das Hakenleitersteigen, verlange ihnen dabei einiges ab. „Man kann dabei so viel Verschiedenes trainieren“, beschreibt Mara die Faszination.

Den Trainingsalltag zu organisieren, erfordert jedoch Flexibilität: Da Christian Lehmann sowie Trainer Nico Sasse und Co-Trainer Sebastian Thäle im Schichtdienst bei der Feuerwehr arbei-

Durch die sozialen Medien ist das öffentliche Interesse heute größer als damals.
Christian Lehmann

ten, werden die Einheiten wöchentlich abgestimmt. Mara bringt das Training neben ihrem Alltag an der Fachoberschule für Gesundheit und Soziales unter.

PLAN A STEHT FEST

Für die Zukunft des Feuerwehrsports in Taura wünscht sich

Christian Lehmann vor allem eines: den Schwung mitzunehmen und stetig Nachwuchs zu begeistern. „Einfach mal ausprobieren und dann schauen, ob das was für einen ist“, rät er Jugendlichen. Wer fleißig trainiere und Leistung bringe, dem stehe bis zur Nationalmannschaft alles offen. Umso stolzer sei dann auch das ganze Dorf, wenn Talente aus den eigenen Reihen überregional überzeugen.

Mara Lehmanns sportlicher Blick richtet sich ebenfalls nach vorn auf zukünftige Meisterschaften, um wieder ganz oben auf dem Treppchen zu stehen – egal ob in der Einzel- oder Mannschaftswertung. Und auch für das Leben nach dem Fachabitur im nächsten Jahr hat die 17-Jährige eine glasklare Vorstellung: „Plan A ist wirklich Feuerwehr, in der Hoffnung, dass es funktioniert“. Die Familientradition am Steigerturm und im Einsatzdienst dürfte damit in Taura auch in dritter Generation gesichert sein. **PATRICIA LIEBLING**

SONNTAGSWOCHENBLATT

MACHEN SIE IHR **UNTERNEHMEN** SICHTBAR.

Carsten Brauer
Tel. 03421 721047, 0171 4736999
E-Mail: brauer.carsten@sachsen-medien.de

HALLO BABY

Ronya
Geburtsdatum: 19.10.2026
Geburtszeitpunkt: 01:26 Uhr
Geburtsgröße: 50 Zentimeter
Geburtsgewicht: 3340 Gramm
Geburtsort: KH Torgau
Wohnort: Torgau

Mit freundlicher Unterstützung von babysmile24.de

Stabilität für das Skelett

Experten informieren im **KREISKRANKENHAUS TORGAU** über Knochengesundheit, Risiken und Therapien



Empfangen Interessierte zu fachlichen Vorträgen und zum persönlichen Austausch: PD Dr. med. habil. Jan-Sven Jarvers, Katharina Streit und Dr. med. Christian Döring. Fotos: KKH Torgau



TORGAU. Das Kreiskrankenhaus Torgau lädt für den 4. November um 17 Uhr zu einer Informationsveranstaltung der Reihe „Medizin im Dialog“ in die Cafeteria im Foyer ein. Im Mittel-

punkt steht die Frage, wie sich Knochengesundheit langfristig erhalten und das persönliche Erkrankungsrisiko senken lässt. Der schleichende Verlust von Knochenmasse und -stabilität

bleibt oft lange Zeit unbemerkt, bis plötzliche Rückenschmerzen oder Knochenbrüche auftreten. Vor allem Frauen nach den Wechseljahren sind von Osteoporose betroffen. Der Chefarzt

der Gynäkologie und Geburtshilfe (Dr. med. Christian Döring), Katharina Streit (Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe) sowie PD Dr. med. habil. Jan-Sven Jarvers (Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie) beleuchten aktuelle medizinische Erkenntnisse zu Prävention, Diagnostik und Therapie. Dabei geht es unter anderem um den Einsatz von Medikamenten wie Bisphosphonaten, die Früherkennung von Wirbelkörperfrakturen sowie die Auswirkungen einer Antihormontherapie bei Brustkrebs auf die Knochen. Neben fachlichen Vorträgen bietet die Veranstaltung Raum für Austausch sowie Fragen und Erfahrungen aus dem Publikum.

ANZEIGE

Einladung zur Vortragsreihe

Medizin im Dialog

Mittwoch **04.11.** 17:00 Uhr

Starke Knochen – ein Leben lang. Osteoporose verstehen, vorbeugen und richtig behandeln.

Referenten:

- Hr. Dr. med. Döring, Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe
- Fr. Streit, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Hr. PD Dr. med. habil. Jarvers, Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie

Veranstaltungsort:
Cafeteria im Foyer des Krankenhauses Christianstraße 1, 04860 Torgau

KREISKRANKENHAUS TORGAU
„JOHANN KENTMANN“ gGmbH
Telefon 03421 770 · www.kkh-torgau.de

Jeden Tag stark: stabile Strompreise.

Sachsen Energie

Alle Tarifinfos unter **SachsenEnergie.de/Strom**

180 € BONUS¹ SICHERN

* Der Neukundenbonus gilt für den Tarif Strom Planbar der SachsenEnergie Versorgung GmbH und ist gültig bis 15.11.2026. Weitere Bedingungen unter SachsenEnergie.de/Strom.

Lange Verfahren, milde Urteile?

TALKING RECHTSSTAAT: Sachsens Justizministerin Constanze Geiert und Rechtsexpertin Elisa Hoven stellen sich Kritik zum Jugendstrafrecht

TORGAU. Verfahren dauern zu lange, Urteile wirken oft zu milde: In Torgau stellten sich Sachsens Justizministerin Constanze Geiert und Rechtsexpertin Elisa Hoven der Kritik von Bürgern und Schöffen. Warum eine schnelle Verurteilung so schwierig ist – und weshalb Geiert warnt, Erziehung nicht mit Nachsicht zu verwechseln.

Wie hart sollen jugendliche Straftäter eingepackt werden und warum dauern Prozesse oft so lange? Beim Diskussionsformat „Talking Rechtsstaat“ stellten sich Sachsens Justizministerin Constanze Geiert und Jura-Professorin Elisa Hoven in Torgau den kritischen Fragen von Bürgern, Schöffen und Lehrkräften.

Ein Torgauer kritisierte, dass Strafverfahren mit Jugendlichen sich zeitlich viel zu lange hinziehen würden. „Bei uns läuft ein junger Täter seit zwei Jahren frei herum. Können Sie sich vorstellen, was das für das Opfer bedeutet?“, fragte er. Auch eine anwesende Schöfin beim Jugendgericht gab zu bedenken, dass zwischen den Taten und

einem späteren Prozess häufig zu viel Zeit vergehe.

JUGENDSTRAFRECHT: STRAFEN UND STEIGENDE FÄLLE

Geiert gab zu, dass die Verfahrensdauer häufig zu lang sei. „Jugendstrafsachen dauern in Sachsen im Durchschnitt aber nur sechs Monate“, stellte sie klar. Das sei deutlich weniger als bei Erwachsenen-Verfahren.

Zur Frage, ob kriminelle Kinder und Jugendliche hart genug bestraft werden, gab es unterschiedliche Ansichten. Eine Juristin, die selbst als Jugendrichterin arbeitet, sagte: „Wir gucken immer auf den Einzelfall. Meine Erfahrung ist, dass viele wieder auf einen guten Weg kommen.“ Schärfere Gesetze seien nicht vonnöten. Ein Problem sei aber, dass die Anzahl der Verfahren ständig steige.

ERWACHSENENSTRAFRECHT FÜR JUNGE SCHWERSTRAFÄTÄR

Lebhaft diskutiert wurde über den Gesetzesvorstoß, bei schweren, religiös oder politisch

motivierten Straftaten – wie etwa dem tödlichen Anschlag auf den CSD in Berlin – bei Tätern zwischen 18 und 21 Jahren das Erwachsenenstrafrecht anzuwenden. Letzteres sieht härtere Strafen vor, während beim milderen Jugendstrafrecht der Erziehungsgedanke im Vordergrund steht. Jura-Professorin Hoven warf die Frage auf: „Ist es legitim, bei einem 20-Jährigen einen staatlichen Erziehungsauftrag zu unterstellen?“

Einem Mann aus dem Publikum, der junge Intensivtäter „dauerhaft wegsperren“ wollte, erteilten die Juristinnen eine Absage. Stattdessen müsse die Resozialisierung von jungen Verurteilten „in unser aller Interesse liegen“. Denn selbst wenn sie zu Jugendstrafen verurteilt werden, die sie hinter Gittern absitzen müssen, kämen sie irgendwann wieder frei.

Allerdings warb Justizministerin Geiert dafür, dass nicht immer Milde walten sollte: „Erziehung wird zu oft mit Nachsicht verwechselt. Aber manchmal kann sich eine härtere Strafe als die bessere herausstellen.“

Eine Lehrerin bemängelte, dass die Eltern ihren Erziehungsauftrag immer weniger ernst nehmen würden. „Wir erleben immer mehr Beleidigungen und Sachbeschädigungen in den Schulen. Und darüber lachen dann alle“, berichtete sie. Aber Lehrer könnten nicht ausbügeln, was in den Elternhäusern versäumt werde.

ELTERN STÄRKER IN DIE VERANTWORTUNG NEHMEN

Geiert sah das ähnlich: „Wir müssen die Eltern wieder an den Tisch bekommen.“ Gefragt sei aber das gesamte Umfeld von Jugendlichen: „Alle müssen mehr hingucken und sich auch mal einschalten. Wenn wir Kinder uns früher danebenbenommen haben, gab es sofort Konsequenzen.“ Sie warb dafür, wieder mehr Gemeinsinn zu entwickeln: „Wir müssen mehr vom ‚Ich‘ zum ‚Wir‘ kommen.“

Einige Anwesende kritisierten, dass die Gerichtsurteile teilweise als ungerecht erlebt hätten. Dies lasse sie am Rechtsstaat zweifeln.

GERICHTSURTEILE UND ZWEIFEL AM RECHTSSTAAT

Dem hielt Hoven entgegen: „Vor Gericht gewinnt oft nur einer, und das mag sich auf der anderen Seite ungerecht anfühlen.“ Deshalb sei es nachvollziehbar, dass es „immer Menschen gibt, die sich von der Justiz nicht gut behandelt fühlen“.

Wichtig aber sei, dass es insgesamt in einem Staat gerecht zugehe, dass die Grundrechte jedes Einzelnen im Grundgesetz garantiert seien und der Rechtsstaat wirksame Schutzmechanismen gegen staatliche Willkür bereithalte. Im Vergleich mit vielen anderen Ländern – auch Staaten wie Großbritannien oder die USA – stehe Deutschland diesbezüglich sehr gut da, betonte Hoven.

Und Geiert hielt ihrerseits fest: „Da, wo Menschen arbeiten, werden auch Fehler gemacht. Entscheidend aber ist: Gerichte müssen sich an Recht und Gesetz halten, und Richter sind unabhängig. Das ist ein hohes Gut, das ich nicht mehr missen möchte.“

SILKE KASTEN



Während der Diskussion mit der sächsischen Justizministerin, Prof. Constanze Geiert (r.), und Jura-Professorin Prof. Dr. Elisa Hoven von der Universität Leipzig rund um das Thema Rechtsstaat konnte auch das Publikum seine Meinung kundtun. Fotos: Silke Kasten

Mehr Brände, weniger Schäden – Frühwarnsystem funktioniert

FORSTBEHÖRDE zieht Saisonbilanz für Nordsachsen

NORDSACHSEN. Die Untere Forstbehörde (UFB) des Landkreises Nordsachsen hat eine Bilanz der diesjährigen Waldbrandsaison gezogen. Demnach brachen insgesamt 22 Brände aus. Das sind doppelt so viele wie im Jahr 2025. Mit zwölf Hektar war die betroffene Fläche Ende Juli in Döbrichau am größten. Hier verbrannten 800 Kubikmeter Holz mit Rinde. Die weiteren 21 Brände ereigneten sich auf insgesamt 2,3 Hektar. „Das ist ein sehr geringer Wert, der auch auf das rechtzeitige Erkennen

und Lokalisieren durch unser Frühwarnsystem und auf das schnelle Eingreifen der Feuerwehren zurückzuführen ist. So hielten sich die Schäden in Grenzen“, sagt UFB-Leiterin Anja Behrens.

Zur Überwachung der Wälder nutzt der Landkreis ein Automatisches Waldbrandfrühwarnsystem (AWFS) mit fünf Kamera-standorten in Tiefensee, Wöllnau, Roitzsch, Beilrode und Schmannewitz. Ab Waldbrandgefahrenstufe 2 beobachten täglich drei Mitarbeiter der

Unteren Forstbehörde an Monitoren in Eilenburg die Livebilder. „Das AWFS detektiert Rauchentwicklungen, die in der Frühphase eines Brandes entstehen. Bei jeder Meldung ist zu entscheiden, ob es sich tatsächlich um einen Waldbrand handelt oder auch nur um die Staubfahne eines Traktors oder eine Wettererscheinung“, erklärt Anja Behrens.

In der Hochsaison gab es täglich mehr als 1000 Meldungen, an zwei Tagen sogar mehr als 2500. Der waldbrandreichste

Monat war der Juli mit neunmal Feuer im Forst. Erfreulich laut Unterer Forstbehörde: Während der höchsten Gefahrenstufe 5 kam es zu nur einem Brand auf knapp 150 Quadratmetern.

Die Waldbrandsaison dauert in der Regel vom 1. März bis zum 30. September. 2026 war das Frühwarnsystem jedoch bis 8. Oktober im Einsatz, da weiterhin Gefahrenstufe 2 galt. Auch Ende September brannte es noch dreimal und Anfang Oktober einmal in Nordsachsens Wäldern. **PM**

Gutshaus, Feuerwehr, Kita: Was das Umland-Konzept vorsieht

Gemeinsam stark: Neun Kommunen im Torgauer Elbe-Heide-Land schmieden **ZUKUNFTSPLÄNE**

TORGAU. Das 150-seitige Stadt-Umland-Konzept für das Torgauer Elbe-Heide-Land (TEHL) liegt nun vor. In diesem Bündnis arbeiten seit 2023 neun Kommunen zusammen: Torgau, Belgern-Schildau, Dommitzsch, Beilrode, Arzberg, Mockrehna, Dreiheide, Elsnig und Trossin. Das Motto dieser Vereinigung lautet: Was einer allein nicht schafft, bekommt man vielleicht zusammen hin.

Auf einer Liste werden für jede Kommune Vorhaben genannt, in die es sich aus ihrer Sicht zu investieren lohnt – auch, weil sie über den Dorfrand hinaus Strahlkraft entfalten könnten. Dazu zählen soziale Orte der Begegnung.

► **Torgau:** Avisiert werden die Sanierung und funktionale Weiterentwicklung des denkmalgeschützten Gutshauses im Ortsteil Mehderitzsch zu einem „multifunktionalen Gemeindebedarfzentrum“. Dieses könnte zugleich als Dorfgemeinschaftshaus und Jugendklub, Bücherei und Vereinsdomizil dienen. Es soll künftig barrierefrei zugänglich sein.

► **Belgern-Schildau:** Ähnlich wie in Torgau könnte das Dorfgemeinschaftshaus in Sitzendorf saniert und zu einem multifunktionalen Begegnungszentrum umgestaltet werden – nutzbar zum Beispiel von Feuerwehr, Senioren, Jugendlichen, Vereinen sowie für Veranstaltungen. Zu den weiteren Projekten zählt die Sanierung des denkmalgeschützten Museums in Taura.

► **Arzberg.** Ideen sind die Umnutzung eines Mehrfamilienhauses in Tauschwitz als Radler-Herberge (Bed & Bike) und ein Nutzungskonzept für ein Dorfgemeinschaftshaus in Stehla.

► **Beilrode.** Mögliche Projekte sind der Ersatzneubau für ein Feuerwehrgerätehaus in Döbrichau sowie ein Nutzungskonzept für ein Bürgerhaus Zwesthau.

► **Trossin:** Die ehemalige Gaststätte könnte zu einem multifunktionalen Dorfgemeinschaftshaus umgebaut werden. Für den Bäckereikomplex Falkenberg sollen Nachnutzungsoptionen erarbeitet werden. Diese müssten sowohl den Anforderungen der Feuerwehr gerecht werden als auch Räumlichkeiten für eine soziale Funktion vorsehen (Dorfzentrum/Café).

► **Dommitzsch.** In Dommitzsch ist die Sanierung des Bildungscampus mit Grundschule, Kindertagesstätte und Mehrgenerationenhaus angedacht. Zudem sind Ideen für den Stadtpark gefragt, um diesen im Hinblick auf Spiel- und Sportangebote weiterzuentwickeln.

► **Dreihede.** Hier geht es um die Prüfung, ob das Objekt Alte Schule/Gemeindeverwaltung Süptitz zu einem Bürgerzentrum umgestaltet werden könnte, es geht um einen Kita-Ersatzneubau in Weidenhain sowie die Sanierung und Umgestaltung des Gutshauses Großwig zu einem Bürger- und Vereinshaus.

► **Elsnig.** Es wird erwogen, die alte Halle der Feuerwehr zu einer



Sanieren, restaurieren, umbauen und modernisieren: Auf den Dörfern gibt es viel zu tun. Hier entfernt Restauratorin Christine Laubert Schmutz vom Kriegerdenkmal in Mehderitzsch, das an die Toten des I. Weltkriegs erinnert. Im Hintergrund ist das Herrenhaus zu sehen, das auf der Projektliste des Torgauer Elbe-Heide-Landes steht. Foto: Silke Kasten

Multifunktionshalle umzufunktionieren. Zudem sollen das Feuerwehrgerätehaus einen Anbau erhalten und die Kita „Weinskefrösche“ modernisiert werden.

► **Mockrehna.** Hier stehen das Dorfgemeinschaftshaus Strelln/Alte Kita (Nutzungskonzept), der Gemeindesaal Langenreichenbach (Sanierung) und das Gutshaus mit Gutspark in Mockrehna auf der Liste.

Alle neun Städte und Gemeinden haben zudem zahlreiche Gebäude aufgeführt, die saniert und/oder energetisch moderni-

siert werden müssen, darunter viele Kindertagesstätten und Gebäude für die Feuerwehren. Dies gilt auch für mehrere Sport- und Außenanlagen in den jeweiligen Kommunen.

Bei einigen stehen die möglichen Kosten bereits fest, bei vielen müssten diese jedoch noch geklärt werden. Ob, wann und wie die einzelnen Projekte umgesetzt werden, wird nicht zuletzt auch davon abhängen, ob es Fördermittel dafür gibt. Auch bei deren Beschaffung planen die neun Kommunen eine Zusammenarbeit. **SILKE KASTEN**

Tag der offenen Tür
am 07.11.26,
09:30 - 13:00 Uhr

Heimerer Schulen
Schloßstraße 26 | 04860 Torgau
torgau@heimerer.de

heimerer

LVZ Shop

DAS HEIMATPAKET 2026
EIN GESCHENK FÜR IHRE LIEBSTEN

Ein Weihnachtspaket voller Spezialitäten aus Mitteldeutschland, Süßes und Deftiges, Pflgendes und Belebendes – für die ganze Familie, Freunde und Bekannte.
Verschenken Sie **28 Produkte**, namhafter Hersteller aus unserer Region und **sparen Sie ca. 70%** bei einem Warenwert von mehr als 200 €. Ihre persönlichen Grüße auf der beiliegenden Weihnachtskarte runden das besondere Geschenk ab.

Regional schenken!
Feine Kostproben aus Mitteldeutschland

Individuell schenken!
Grußkarte möglich

Sparen & schenken!
28 Produkte im Wert von mehr als 200 € – jetzt für nur 59,99 €!

Jetzt vorbestellen!

HEIMATPAKET – Weihnachtspost aus der Region

Sichern Sie sich jetzt ihr Paket zum Vorteilspreis von nur 59,99 €.
Ab 30.11.2026 ist das Paket erhältlich!

Jetzt vorbestellen unter:
www.lvz-shop.de | im Media Store im LVZ Verlagshaus sowie in den LVZ Geschäftsstellen

Kein Vergessen:
Gedenken mit
Filmvorführung

TORGAU. Hinter jedem Stolperstein steht ein Mensch, dessen Leben von Verfolgung und Gewalt geprägt wurde. Elf Stolpersteine halten in Torgau die Erinnerung an jüdische Menschen wach, die unter der nationalsozialistischen Diktatur Terror und Verfolgung erlitten. Zum Gedenken an die Novemberpogrome vor 88 Jahren bieten eine Filmvorführung und eine Putzaktion Gelegenheit, innezuhalten und sich mit diesen Schicksalen einmal auseinanderzusetzen. Am **Sonntag, 8. November**, zeigen der Erinnerungsort Torgau und die Sächsische Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus den Dokumentarfilm „Der Rhein fließt ins Mittelmeer“. Regisseur Offer Avnon begibt sich darin auf eine persönliche Reise entlang der Spuren der Shoah.



Stolpersteine in Torgau
Foto: Erinnerungsort Torgau

Sie führt durch Deutschland und Polen bis nach Israel, seinem Heimatland. Im Mittelpunkt steht die Frage, wo und wie die Shoah bis heute nachwirkt. Nach der Vorführung spricht Avnon mit dem Publikum. Jane Wegewitz moderiert das Gespräch. Am **Montag, 9. November**, rücken die Erinnerungszeichen in den Straßen Torgaus in den Mittelpunkt: Beim gemeinsamen Stolperstein-Putzen wird das Gedenken greifbar. Interessierte können sich beteiligen und thematisch passende Lieder, Gedichte oder Texte mitbringen. So wird die Pflege der Steine mit der Erinnerung an die Menschen dahinter verbunden. **PM/SWB**

■ **Film: 8. November 2026, 18 Uhr, Kino in der Bastion (Straße der Jugend 14B), Eintritt frei.**
Putzaktion: 9. November, 17 Uhr, Treffpunkt vor dem Inklusionsbüro FREIRAUM (Bäckerstraße 15).

Straßendecke für
Schloßstraße

DAHLEN. Seit Montag lässt Nordsachsens Straßenbauamt die schadhafte Asphaltdecke der Staatsstraße S 24 (Schloßstraße) in Dahlen auf einer Länge von rund 265 Metern zwischen Ortseingang und Barockschloss erneuern. Eine Umleitung wird ausgeschildert. Dämmchen sowie Land- und Geflügelmarkt Dahlen bleiben über Am Weinberg erreichbar. Die Instandsetzung kostet rund 42.000 Euro. Die Arbeiten sind bis zum 3. November angesetzt. **PM**

Platz für Neues –
Preise runter bei Fahrrad Hammer

GROßER INVENTURVERKAUF mit reduzierten Fahrrädern, E-Bikes und Zubehör – Beratung, Service und Inzahlungnahme inklusive

TORGAU. Bevor die neuen Saisonmodelle in den Verkaufsräumen und im Lager Einzug halten, räumt Fahrrad Hammer gründlich auf! Im Rahmen des großen Inventurverkaufs profitieren Kundinnen und Kunden ab sofort von satten Rabatten und exklusiven Angeboten auf eine enorme Auswahl an hochwertigen Markenfahrrädern, E-Bikes, Pedelecs sowie umfangreichem Fahrradzubehör.

STARK REDUZIERTE PREMIUM-MARKEN UND TOP-SERVICE

Ob komfortables City-E-Bike, sportliches Trekkingrad oder robustes Mountainbike – während des Aktionszeitraums sind viele vorrätige Modelle radikal reduziert. Auch Zubehör und Helme führender Markenhersteller wie ABUS, Sigma Sport oder SKS gibt es jetzt zu absoluten Sparpreisen. „Unsere Lager sind prall gefüllt und wir schaffen jetzt Platz für die kommenden Neuheiten“, erklärt das Team von Fahrrad Hammer. „Für Schnäppchenjäger und alle, die schon lange mit einem neuen E-Bike oder Premium-Fahrrad gelüftet haben, ist jetzt der ideale Zeitpunkt zuzuschlagen.“

RUNDUM-SERVICE UND INZAHLUNGNAHME

Neben den erstklassigen Verkaufspreisen bietet Fahrrad Hammer auch während des Inventurverkaufs den gewohnt umfassenden Service:



Ob komfortables City-E-Bike, sportliches Trekkingrad oder robustes Mountainbike – beim großen Inventurverkauf bei Fahrrad Hammer findet jeder sein Traumrad.
Foto: Fahrrad Hammer

- **Inzahlungnahme** („Alt gegen Neu“): Gebrauchte Fahrräder und E-Bikes können beim Kauf eines Neufahrzeugs unkompliziert in Zahlung gegeben werden.
- **Dienstrad-Leasing:** Ausführliche Beratung zu attraktiven Leasing-Modellen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber (inklusive Leasingrechner vor Ort).
- **Werkstattservice & Beratung:** Professioneller Check und individuelle Beratung durch das erfahrene Werkstatt-Team.

SCHNELL SEIN UND VON RABATTEN PROFITIEREN

Der Inventurverkauf gilt nur für kurze Zeit und solange der Vorrat reicht. Deshalb sollten Interessierte nicht lange zögern und sich die besten Angebote direkt in der Filiale vor Ort oder vorab im Onlineshop unter www.fahrrad-hammer.de sichern.

ÜBER FAHRRAD HAMMER

Fahrrad Hammer ist der regionale Ansprechpartner für

moderne Mobilität auf zwei Rädern. Mit einer riesigen Auswahl an E-Bikes, Fahrrädern, Zubehör, Bekleidung sowie einer hauseigenen Meisterwerkstatt und flexiblem Fahrradverleih steht das Unternehmen seit Jahren für hervorragende Qualität und persönlichen Kundenservice.

■ **Fahrrad Hammer, Eilenburger Str. 77, 04860 Torgau, Tel.: 03421 7744576 www.fahrrad-hammer.de**

Bundespreis für umgebauten Bahnhof

BEILRODE. Arztpraxis, Polizeiposten und Vereinsraum unter einem Dach: Der Umbau des früher leerstehenden Bahnhofsgebäudes bringt Beilrode eine bundesweite Auszeichnung und 5000 Euro Preisgeld. Die offizielle Übergabe ist noch für 2026 geplant.

Das Bürger- und Begegnungszentrum Beilrode gehört zu den 20 Gewinnerprojekten des Bundeswettbewerbs „Anschlüsse gestalten. Mobil in ländlichen Räumen“. Die Gemeinde wurde für die Umgestaltung ihres Bahnhofsgebäudes ausgezeichnet. Mit dem Preis sind 5000 Euro verbunden.

Wo zuvor Räume leer standen, sollen künftig eine Arztpraxis, ein Polizeiposten und ein Vereinsraum das Ortszentrum beleben. Durch die unmittelbare Nähe zum Bahnhof werden diese Angebote mit dem öffentlichen Nahverkehr verknüpft. Nach Angaben der Gemeinde wurde das Gebäude für knapp drei Millionen Euro saniert und umgebaut. Die offizielle Übergabe soll noch in diesem Jahr stattfinden.



Früher Leerstand, heute preisgekröntes Begegnungszentrum: Begehung im Bahnhofsgelände in Beilrode.
Fotos: PM

Das Vorhaben ist Teil der Ortskernentwicklung und schließt an das Park-and-Ride-Projekt

von 2019 an. Bürgermeister Rene Vetter sieht darin eine Aufwertung für die gesamte Umgebung: „Mit dem Bürger- und Begegnungszentrum Beilrode ist uns eine deutliche Aufwertung des Ortskerns Beilrode als Anlaufpunkt für rund 6000 Menschen hier in der ostelbischen Region gelungen. Darauf können wir stolz sein!“

Mit dem Wettbewerb würdigen das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung Projekte, die Bahnhöfe auf dem Land besser mit anderen Verkehrsangeboten verbinden. Ziel ist es, alltägliche Wege auch ohne eigenes Auto verlässlich zu ermöglichen.

Die ausgezeichneten Vorhaben werden im Online-Nachschlagewerk Mobilikon vorgestellt. Dort sollen sie anderen Kommunen als Beispiele für eigene Mobilitätslösungen dienen. Der Wettbewerb ist Teil des Bundesprogramms „Region gestalten“, das neue Ansätze zur Entwicklung ländlicher Räume unterstützt. **PM**

ANZEIGE

RUICK ... aus ALT wird NEU
TREPPENRENOVIERUNG
Stilvoll. Modern. Langlebig.

- ✓ Alte Treppen schnell & sauber renovieren
- ✓ Hochwertige Materialien
- ✓ Vielfältige Designs & Farben
- ✓ Fachgerechte Montage

20% RABATT auf eingelagertes Treppendekor für die Treppenrenovierung

DIE PERFEKTE LÖSUNG FÜR IHRE TREPPE!

VORHER → **NACHHER**

Seit 37 Jahren Ihr Tischlermeister vor Ort!

Tischlermeister Klaus Ruick
03048 Cottbus, Am Priorgraben 2 · Tel. (03 55) 2 02 04
Rahnsdorf 6, 04916 Herzberg · Tel. (0 35 35) 58 50
info@tischler-ruick.de · www.tischler-ruick.de

LVZ AUKTION

BIS ZU 60% RABATT

06.–15. November 2026
SACHSENS GRÖSSTE WEIHNACHTSAUKTION

lvz-auktion.de

FAHRRAD HAMMER

NUR BIS ENDE NOVEMBER

**% INVENTUR %
% VERKAUF %**

ZUBEHÖR & KOMPONENTEN STARK REDUZIERT

BIS ZU 50 % SPAREN

SONDERPOSTEN + EINZELSTÜCKE + RESTPOSTEN

SOLANGE DER VORRAT REICHT

04860 Torgau - Eilenburger Straße 77
www.fahrrad-hammer.de

Schnell sein zahlt sich aus:

Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0800/1234 395 oder online bestellen unter abo.Torgauerzeitung.de/schnell

Bis Jahresende gratis lesen
+ 80 € geschenkt

TORGAUER ZEITUNG

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland



Das Schönste was ein Mensch hinterlassen kann ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen die an ihn denken.

DANKSAGUNG

Manfred Podwojewski

* 10.01.1944 † 30.08.2026

Aufrichtigen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt den Schwestern und Pflegern der Intensivstation des EE Klinikums Herzberg, dem Trauerredner Jürgen Budach, dem Bestattungsinstitut Höfner sowie dem Förster des Friedwaldes Schildau.

Im Namen aller Angehörigen
Lebensgefährtin Christine Dauer

Höfner Bestattungen GmbH

Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du bist überall, wo wir sind.

Irmgard Tetzlaff geb. Braune

* 01.10.1931 † 18.10.2026

Im Herzen bleibst du bei uns.
Enkelin Sabrina mit Familie
Enkel Lucas mit Vanessa

Die Urnenbeisetzung erfolgt in aller Stille.
Beilrode, im Oktober 2026

Höfner Bestattungen GmbH





Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar.

04680 Torgau, Promenade 4 b, Telefon: 03421-7783510
04874 Belgern, Elbstraße 11, Telefon: 034224 - 424575
04880 Dommitzsch, Leipziger Str. 80, Telefon: 034223 - 40591

Bestattungshaus Schüttig GmbH, Friedrich-Engels-Str. 14 B, 04779 Wernsdorf OT Luppä



*Voller Streben war dein Leben, und stets fleißig deine Hand.
Nie hast du genommen nur gegeben, hast weder Rast noch Ruh gekannt.
In Stille bist du nun von uns geschieden,
schenke Gott dir den verdienten Frieden.*

Traurig und viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von unserem geliebten Sohn, Papa, Neffen und Cousin

Frank Reichenbach

* 22. März 1963 † 11. Oktober 2026

In liebevoller Erinnerung

Deine Eltern Ingrid und Otto
Dein Sohn Manuel Kirchner
Deine Tante Ingrid Schulz und
Dein Cousin Thomas Schulz
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 13.11.2026 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Dahlenberg statt.

Eulitz Bestattungshaus

Dahlenberg, im Oktober 2026



*Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschaffst.
Siehst deine Bäume nicht mehr blühen, weil dir die Krankheit nahm die Kraft.*

Schweren Herzens müssen wir für immer Abschied nehmen von

Reinhard Döring

* 12. Oktober 1948 † 9. Oktober 2026

Wir werden dich sehr vermissen

Deine liebe Helga
Dein Sohn Sven mit Petra
Dein Sohn Enrico mit Anita
Deine Tochter Heike mit Lars
Deine Enkel Sandy, Tamia, Linja
Eric mit Franzi, Alma und Emil

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 7. November 2026, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Staritz statt.
Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Eulitz Bestattungshaus

Staritz, im Oktober 2026



Bestattungshaus Böhme

Tel. 03421 / 90 43 53
Naundorfer Str. 2, 04860 Torgau

Tel. 034224 / 46 777
Silvia Böhme
Torgauer Str. 34
04874 Belgern-Schildau

WIR SIND FÜR SIE DA!
JEDERZEIT HELFEND – ZUVERLÄSSIG – EINFÜHLSAM



Inhaber
Siegfried Böhme

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter Herrn

Erhard Trinks

Er war von 1968 bis 1991 in den Vorgänger-Betrieben ZBE Melioration Torgau und zuletzt in der SCHULZ Tiefbau GmbH als hoch geachteter und zuverlässiger Maschinist und Techniker bekannt.

Verbunden mit großem Dank werden wir sein Andenken in Ehren bewahren.



Im Namen seiner ehemaligen Mitstreiter.

Brigitte Krohn

geb. Leschke

* 21.08.1951 † 19.10.2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied

Dein Sohn Enrico und Sylvia
deine Tochter Yvonne und René
deine Tochter Stefani und Olaf
deine Enkel und Urenkel
deine Schwester Ingrid und Winfried
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Torgau, im Oktober 2026

Höfner Bestattungen GmbH



Weinert Bestattungen GmbH

www.weinert-bestattungende

Tag & Nacht 03421- 72 72 0

Wir sind Ihr Begleiter in den schweren Stunden des Abschieds

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- kompetente Beratung
- Erledigung aller Formalitäten
- Dauergrabpflege
- Bestattungsvorsorge

Unsere Öffnungszeiten

Montag - Freitag 7:00-16:00 Uhr
und nach Vereinbarung sowie Hausbesuche auf Wunsch



Für immer im Herzen und unvergessen in unseren Gedanken

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Hildegard Stephan geb. Scholz

* 18.12.1931 † 10.10.2026



In stiller Trauer:
Rüdiger mit Carola
Bärbel mit Arno
Uwe mit Ramona
ihre Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 06.11.2026 um 10 Uhr auf dem Friedhof Torgau statt.
Von Blumengaben und Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Begrenzt ist das Leben, doch unendlich die Erinnerung.

Nach einem erfüllten Leben müssen wir Abschied nehmen von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, besten Oma und Uroma, Schwägerin und Tante

Regine Albrecht

geb. Holtkamp

* 30.04.1936 † 13.10.2026

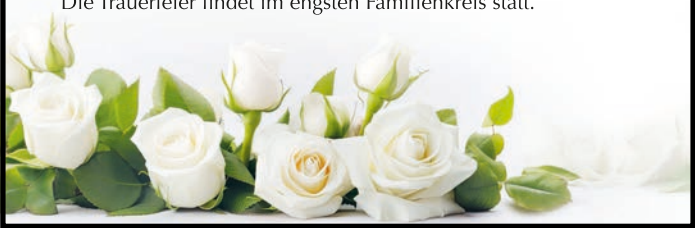
Für immer in unseren Herzen

Dein Sohn Thomas und Simone
Deine Enkelin Stefanie und Mathias mit Vanessa und Constantin
Dein Enkel Markus und Jessica mit Lara, Melina und Finn
sowie alle Angehörigen

Bad Schmiedeberg, im Oktober 2026

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Höfner Bestattungen GmbH



DANKSAGUNG

Für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme durch stillen Händedruck, gesprochene und geschriebene Worte, Blumengrüße und Geldzuwendungen sowie die erwiesene letzte Ehre beim Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater und Großvater

Helmut Geithner

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie Herrn Pfarrer Pohle, Linda's Pflegeteam und dem Bestattungshaus Böhme bedanken.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Jutta
Deine Töchter Kathrin, Stefanie und Martina mit Familien

Trossin, im Oktober 2026

Bestattungshaus Böhme



*Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der uns lieb war, ging.
Was bleibt sind Liebe, Dank und Erinnerung.*

Mit traurigem Herzen, aber voller Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit, nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Omi und Uroma

Dora Rosemarie Tennert

geb. Schrapel

* 17.03.1940 † 16.10.2026

In stiller Trauer
Deine Tochter Sieglinde
Deine Enkel Mandy mit Michl und Attila mit Nadine
Deine Urenkel Diego, Mika und Maileen
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet am Samstag, den 14.11.2026 um 13:00 Uhr auf dem Friedhof in Dautzschen statt.
Wir bitten von Beileidsbekundungen am Grab Abstand zu nehmen.

Großtreben, im Oktober 2026

Weinert Bestattungen GmbH



Auch wenn wir damit rechnen mussten und der Tod als Erlösung kam, schmerzt doch die Endgültigkeit.

Dieter Hartig

* 10.7.1948 † 19.10.2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied

Seine Elvira
Sein Sohn Mike mit Sabine
Seine Enkel Paula mit Leon und Sina
Seine Schwester Gudrun mit Gunar
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, den 14.11.2026, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Neiden statt.

Neiden, im Oktober 2026

Bestattungshaus Böhme



DANKSAGUNG

nachdem wir Abschied genommen haben von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Omi und Uromi



Elli Martha Sochwira

geb. Mamsch

* 29.10.1933 † 15.09.2026

möchten wir uns bei ALLEN für die erwiesene Anteilnahme recht herzlich bedanken.

In stiller Trauer
Sohn Rainer mit Kerstin
Sohn Lutz mit Silvia
Enkel Robert mit Familie
Enkelin Jenny mit Familie

Torgau, im Oktober 2026

Höfner Bestattungen GmbH

DANKSAGUNG

Wir danken allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.



Wolfgang Wignanek

04.05.194518.09.2026

Ein besonderer Dank gilt Lindas Pflegeteam, Herrn Dr. Med. Eggers und seinem Team, dem Taxiunternehmen Engelman, dem Palliativdienst Nordsachen, dem Team des St. Josef Hospiz, sowie dem Bestattungshaus Eulitz für die würdevolle Unterstützung

Im Namen der Familie
Renate Wignanek

DANKE

Manchmal bist du in unseren Träumen, oft in unseren Gedanken und immer in unseren Herzen.

Überwältigt von den zahlreichen und liebevollen Beileidsbekundungen zum Abschied von unserem

Stefan Bendix

möchten wir uns bei allen ganz herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt dem Palliativteam Torgau, der Palliativstation Oschatz, dem Hospiz Torgau, dem Krankenhausseelsorger Pascal Liebert sowie der Höfner Bestattungen GmbH.

In stillem Gedenken:
Seine Maritta

Koberschain, im Oktober 2026



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vati und Opa

Hans Wagner

* 25.05.1952 + 19.10.2026

In stiller Trauer

Seine Frau Iris
sein Sohn Dominique mit Sylvi
sein Sohn Oliver mit Ramona
seine Enkel Zayden, Noa, Lia und Lillith
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.
Domnitzsch, im Oktober 2026



Dem Auge fern, dem Herzen immer nah.

Fritz Kötting

* 02. November 1938
† 21. Oktober 2026



In stiller Trauer
Deine Kinder mit Familien

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.



... und plötzlich ist da neben all dem Schmerz eine tiefe Dankbarkeit, dankbar für gemeinsame Jahre, für Liebe und Nähe- für einen unvergesslichen Menschen.

Rainer Haak

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, lieben Vati, Opa und Uropa

Manfred Krengel

* 03.03.1958 + 22.10. 2026

In liebevoller Erinnerung

Deine Ehefrau Sieglinde
Deine Kinder, Enkelkinder und Urenkel

Die Trauerfeier mit Erdbestattung findet am Montag, dem 02.11.2026 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Kosilenzien statt.

Eulitz Bestattungshaus

Kosilenzien, im Oktober 2026







Mitarbeiterinnen
Michaela Beer, Anke Schmieder



Claus Höfner
Bestatter



Michael Höfner
Geschäftsführer

Wir sind für Sie da!

Selbstverständlich geht eine erste Absprache auch telefonisch oder per Internet.

Hausberatung nach Absprache jederzeit möglich.

Michael Höfner & Team

Tag & Nacht erreichbar | Telefon 0 34 21 / 90 42 26

Am Stadtpark 1 · 04860 Torgau | hoefner@hoefner-bestattungen.de | www.hoefner-bestattungen.de

auch für: Domnitzsch | Belgern/Schildau | Mockrehna | Beilrode/Ostelbien

Partner von:

 FriedWald®

In niemals endender Liebe, nehmen wir Abschied von

Michael Engelhard

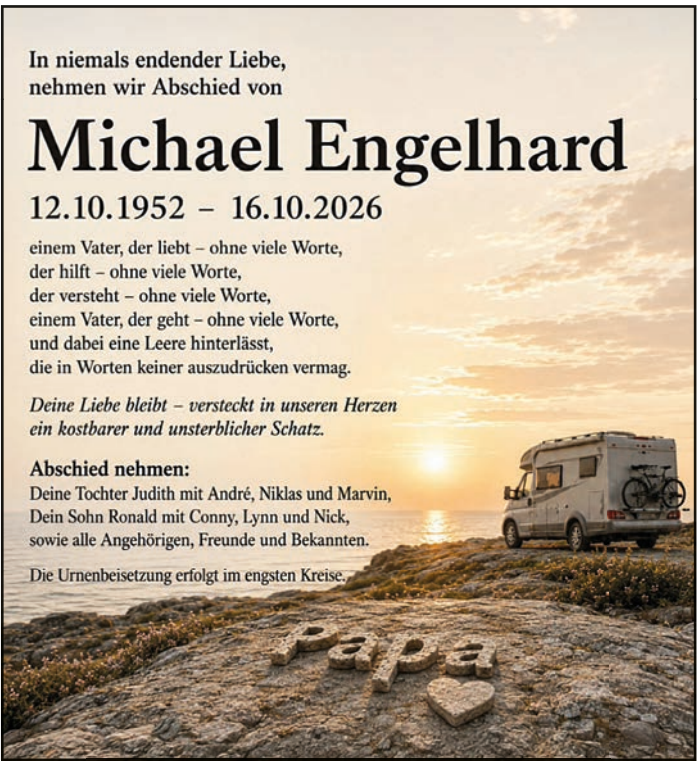
12.10.1952 – 16.10.2026

einem Vater, der liebt – ohne viele Worte, der hilft – ohne viele Worte, der versteht – ohne viele Worte, einem Vater, der geht – ohne viele Worte, und dabei eine Leere hinterlässt, die in Worten keiner auszudrücken vermag.

Deine Liebe bleibt – versteckt in unseren Herzen ein kostbarer und unsterblicher Schatz.

Abschied nehmen:
Deine Tochter Judith mit André, Niklas und Marvin, Dein Sohn Ronald mit Conny, Lynn und Nick, sowie alle Angehörigen, Freunde und Bekannten.

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Kreise.



Auch wenn Du nicht mehr unter uns bist, bleibst Du in unseren Herzen.

Erhard Trinks

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Sportfreunden und Nachbarn bedanken, die ihre Verbundenheit in liebevoller und vielfältiger Weise beim Abschied zum Ausdruck gebracht haben.

Ein besonderer Dank gilt der Diakonie Torgau sowie der Höfner Bestattungen GmbH.

Seine Söhne Heiko und Steffen
im Namen aller Angehörigen

Torgau, im Oktober 2026



Dein ganzes Leben warst du tätig, zu allen Menschen hilfsbereit. In Deiner Art warst Du bescheiden, für Dich nahmst Du Dir wenig Zeit.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, allerbesten Opa und Uropa, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Günter Ruhnow

* 14.08.1935 + 30.09.2026

IN UNSEREN HERZEN BLEIBST DU IMMER BEI UNS

Deine Ruth
Dein Sohn Lothar mit Elke
Dein Sohn Dietmar mit Margitta
Dein Sohn André mit Sabine
Deine Enkelkinder Steve, Nadine, René, Kathrin, Jens, Julia, Michelle und Leon mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 07.11.2026, um 13:00 Uhr auf dem Friedhof in Wildenhain statt. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Wildenhain, im September 2026





Individuelles Andenken

Tröstliche Ideen, um das **GEDENKEN AN VERSTORBENE** zu pflegen, gibt es viele.

Um die Erinnerung an einen geliebten Menschen im Alltag zu verankern, können greifbare Andenken helfen. Das kann etwa eine Gedenkecke im Wohnzimmer sein, die mit Fotos, Kerzen und persönlichen Gegenständen des Verstorbenen geschmückt wird. Geschützt und privater ist eine Erinnerungsbox mit Bildern und Briefen, die nur dann geöffnet wird, wenn man sich danach fühlt. Wer die Erinnerung unterwegs bei sich haben möchte,

kann etwa Ringe oder Ohrstecker mit einem Fingerabdruck gravieren lassen. Wer keinen Schmuck trägt, kann alternativ einen unauffälligen Schlüsselanhänger wählen. Eine schöne Gedenkidee für naturverbundene Menschen ist ein junger Baum oder ein besonderer Strauch, der im Garten zum lebenden Denkmal wird und an den Kreislauf der Natur erinnert, in dem auf jedes Ende ein Neubeginn folgt. *DJD/VDA*

Der letzte Wille in guten Händen

WIE TESTAMENTSFULLSTRECKER STREIT VERMEIDEN, Vermögen sichern und unerfahrene Erben schützen können

Wer ein Testament verfasst, denkt meist zuerst an die Frage, wer erben soll. Zu selten beschäftigen sich die Erblasser jedoch damit, ob die gewünschten Erben überhaupt in der Lage sind, den Nachlass ohne Streit zu verwalten. So kann die Verteilung des Vermögens zu Zerwürfnissen in der Familie führen oder junge, unerfahrene Erben können mit der plötzlichen Verantwortung überfordert sein. Ein Testamentsvollstrecker soll besonders in solchen Fällen dafür sorgen, den letzten Willen des Erblassers auch tatsächlich umzusetzen.

Streit unter mehreren Erben vermeiden

Hinterlässt jemand mehrere Erben, entsteht kraft Gesetzes eine Erbengemeinschaft, der der gesamte Nachlass gemeinsam zufällt. Daher müssen sich alle Beteiligten gemeinsam über Verteilung oder Verkauf einzelner Gegenstände einig werden. Gelingt das nicht, kann im schlimmsten Fall sogar ein einzelner Erbe eine Teilungsversteigerung erzwingen.

Wer im Testament oder Erbvertrag eine Testamentsvollstreckung anordnet, kann dieses Risiko verringern, denn der Testamentsvollstrecker verteilt den Nachlass nach den Vorgaben des Erblassers. Diese sollten möglichst genau formuliert sein, wobei es auch zulässig ist, die Aufteilung in das Ermessen des Testamentsvollstreckers zu stellen. Dr. Tobias von Bressendorf, Geschäftsführer der Notarkammer Sachsen, betont, dass der Testamentsvollstrecker für die Dauer seines Amtes zudem Auflagen des



DEN NACHLASS VORAUSSCHAUEND REGELN: Wegen der Vielzahl möglicher Regelungen und zahlreicher Fallstricke empfiehlt sich vor der Testamentsgestaltung eine notarielle Beratung.

Foto: Drazen Zigic/magnific.com

Erblassers durchsetzen kann, etwa dass ein Familienbesitz zusammengehalten oder ein Haus eine Zeit lang nicht verkauft wird.

Schutz für unerfahrene und hilfebedürftige Erben

Dem Testamentsvollstrecker kann auch die dauerhafte Verwaltung des Nachlasses übertragen werden, etwa wenn Erben noch minderjährig oder wirtschaftlich unerfahren sind. Häufig ordnen Erblasser laut Dr. von Bressendorf eine Testamentsvollstreckung bis zum 25. Lebensjahr der Erben an und bestimmen, dass daraus bis dahin Unterhalt und Ausbildung finanziert werden. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass der Testamentsvollstrecker nicht denselben Kontrollmechanismen unterliegt wie ein gesetzlicher Vertreter. Anders als Eltern oder ein Vormund benötigt er für den Verkauf einer Immo-

bilie keine familiengerichtliche Genehmigung.

Besonders wichtig ist die Dauervollstreckung bei sogenannten Behinderten- und Bedürftigentestamenten. Hier verwaltet der Testamentsvollstrecker den Nachlass und finanziert daraus gezielte Zuwendungen an ein Kind mit Behinderung oder an überschuldete Erben, während Staat oder Gläubiger keinen Zugriff auf die Substanz des Nachlasses erhalten. Solche Fälle erfordern eine eingehende Beratung mit maßgeschneiderten Regelungen.

Die richtige Person auswählen

Wer als Testamentsvollstrecker infrage kommt, sollte fachlich wie persönlich geeignet sein und mit der Amtsübernahme einverstanden sein. Dr. von Bressendorf rät, jemanden zu wählen, der den Erben nötigenfalls auch Pa-

rolle bieten, sie aber ebenso fürsorglich unterstützen kann. Vorsicht ist geboten, wenn dieselbe Person gleichzeitig zum Vormund der noch minderjährigen Erben berufen werden soll, denn dann kann die Bestellung eines Ergänzungspflegers notwendig werden, den der Erblasser vorsorglich selbst benennen kann.

Notarielle Beratung

Die Testamentsvollstreckung sorgt dafür, dass der letzte Wille verlässlich umgesetzt, Streit unter Erben vermieden wird und hilfebedürftige oder unerfahrene Erben geschützt sind. Wegen der Vielzahl möglicher Regelungen und zahlreicher Fallstricke empfiehlt sich vor der Testamentsgestaltung eine notarielle Beratung. Notarinnen und Notare schlagen die passende Gestaltung für den jeweiligen Einzelfall vor. *PM*

Wann gibt es für eine Beerdigung Sonderurlaub?

Wenn ein naher Angehöriger stirbt, dürfen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer grundsätzlich bezahlt der Arbeit fernbleiben, um an der Beerdigung teilzunehmen. Grundlage ist Paragraph 616 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB): Der Lohnanspruch bleibt bestehen, wenn Beschäftigte kurzzeitig ohne eigenes Verschulden aus persönlichen Gründen nicht arbeiten können. Dazu zählt die Beerdigung naher Angehöriger.

Allerdings gibt es Ausnahmen, erklärt Alexander Brederick, Fachanwalt für Arbeitsrecht gegenüber der Nachrichtenagentur dpa: „In modernen Arbeitsverträgen ist Paragraph 616 aber oft ausgeschlossen“. Das sei nach überwiegender Rechtsauffassung zulässig. Wer dennoch zur Beerdigung gehe, riskiere, für den Tag keinen Lohn zu erhalten. Eine Abmahnung oder Kündigung deswegen dürfte hingegen unwirksam sein.

Wer als naher Angehöriger gilt, kann im Arbeitsvertrag festgelegt sein. „Ansonsten gelten als solche ganz klar Ehepartner, eingetragene Lebenspartner, Eltern, Kinder und Geschwister“, sagt Brederick. Bei Großeltern oder Schwiegereltern sei Vorsicht geboten. Freunde zählten in der Regel nicht dazu.

Der Anwalt empfiehlt, Arbeits- und Tarifvertrag zu prüfen und den Beerdigungstermin frühzeitig mit dem Arbeitgeber zu besprechen – unabhängig vom Anspruch auf bezahlte Freistellung. „Es gibt viele Möglichkeiten, sich vernünftig zu einigen“, sagt Brederick. Denkbar seien bezahlter Urlaub oder der Abbau von Überstunden.

Streitigkeiten um Beerdigungsteilnahmen seien ihm aus der Praxis kaum bekannt.

Ausstellung und Verkauf zum Totensonntag

07.11. von 08:00 – 16:00
08.11. von 09:00 – 16:00
Reichhaltiges Angebot an Grabschmuck & Gestecken Abdeckgrün
Alles sofort zum Mitnehmen.

Gartenbau Golda 014895 Rehfeld | Falkenberger Straße 3
☎ (035 365) 26 53 | www.gartenbau-golda.de

Bestattungshaus Böhme

Tel. 03421 / 90 43 53
Naundorfer Str. 2, 04860 Torgau

Tel. 034224 / 46 777
Silvia Böhme
Torgauer Str. 34
04874 Belgern-Schildau



Inhaber
Siegfried Böhme

WIR SIND FÜR SIE DA!

JEDERZEIT HELFEND – ZUVERLÄSSIG – EINFÜHLSAM

St. Josef Hospiz Torgau

Ambulanter Hospizdienst/stationäres Hospiz



Röhrweg 19 • 04860 Torgau
Tel.: 03421 – 77 611 20
www.hospiz-torgau.de



20 Jahre Ökumenischer Ambulanter Hospizdienst Torgau

Haupt- und ehrenamtliches Engagement hat Hospizarbeit in und um Torgau intensiv weiterentwickelt / **HOSPIZ ST. JOSEF TORGAU** freut sich, über Beteiligung bei Spendenschwimmen und Adventsbasar

Viele Menschen werden im Laufe ihres Lebens mit einer schweren, vielleicht unheilbaren Erkrankung bei sich selbst oder im nahen Umfeld konfrontiert. Hilfreich sind dann Menschen, die neben der medizinischen Versorgung auch eine gute psychosoziale Begleitung anbieten können. Das kann den Abschied für die Schwerstkranken und ihre Familien am Lebensende leichter machen. Im eigenen Zuhause übernehmen diese Aufgabe Ambulante Hospizdienste.

Durch viel Haupt- und ehrenamtliches Engagement hat sich der Dienst und die Hospizarbeit in und um Torgau in den letzten 20 Jahren



DANK VIEL ENGAGEMENT konnte vor acht Jahren im Röhrweg 19 in Torgau das stationäre Hospiz St. Josef eröffnet werden.

Foto: Christoph Neumann

intensiv weiterentwickelt. So konnte vor acht Jahren ein stationäres Hospiz eröffnet werden. Unter dem neuen Träger St. Josef Hospiz Torgau gGmbH arbeiten nun Ambulanter Hospizdienst und das stationäre

Hospiz St. Josef eng zusammen.

Eine wichtige Aufgabe der Hospizarbeit ist auch, die Bedeutung dieser Arbeit in die Öffentlichkeit zu rücken. Dafür finden regelmäßige Veranstaltungen wie Tage

der offenen Tür, ein Sommerfest mit Musik oder Benefizkonzerte, Lesungen und Infoveranstaltungen in Schulen und Vereinen statt. Nächste Gelegenheit: Am 7. November kann im Aquavita beim Spendenschwimmen für die Hospizarbeit in Torgau geschwommen werden. Und am 2. und 3. Dezember findet ein Adventsbasar im Hospiz St. Josef, Röhrweg 19 in Torgau, statt.

Zu diesen Anlässen ist es zugleich möglich, um Spenden und Sponsoren zu werben. Sie werden für den laufenden Betrieb aber auch für die Trauerbegleitung, die Begleitung von trauernden Kindern und für so manchen Wunsch, der die letzten Tage

angenehmer machen soll, dringend gebraucht.

Die Hospizarbeit in und um Torgau ist dankbar für alle, die sich ehrenamtlich engagieren möchten oder mit einer Spende, als Sponsor dieses wichtige bürgergesellschaftliche Engagement unterstützen wollen.



St. Josef Hospiz Torgau

- individuelle Grabsteingestaltung
- Treppen
- Fensterbänke
- Bodenbeläge
- Natursteinarbeiten aller Art

Thomas Hanisch
Steinmetzmeister



Werkstatt: Naundorfer Straße 1a • **04860 Torgau**
Tel. 03421 712394 • Fax 03421 778966 • Funktel. 0172 3411584

Notar

Konstantin Grimm

Karl-Marx-Platz 2
04860 Torgau

Tel. 03421 712780
Fax 03421 712781
info@grimm-notar.de
www.grimm-notar.de



Notar

Alex Bauer

August-Bebel-Straße 15
04860 Torgau

Tel. 03421 722622

kontakt@notar-alex-bauer.de
www.notar-alex-bauer.de

MARKT AM SONNTAG

Mehr Kaufkraft, weniger Einwohner

Studie zeigt auf, wie sich **TORGAUS EINZELHANDEL BIS 2035** verändert

TORGAU. Viele Torgauer besorgt das Ladensterben in der Innenstadt. Wird das so weitergehen? Im Einzelhandels- und Zentrenkonzept der CIMA Beratung + Management GmbH (Leipzig), das die Stadt Torgau in Auftrag gegeben hatte, wagen die Marktforscher einen Blick in die Zukunft. Als Basis dienen ihnen unter anderem die Bevölkerungs- und Kaufkraftberechnungen des Statistischen Landesamtes.

Die gute Nachricht vorweg: Trotz Einwohnerverlusten wird sich das Nachfragepotenzial um 32 Millionen Euro erhöhen.

WIE VIEL GELD NIMMT DER EINZELHANDEL IN TORGAU EIN?

Derzeit beträgt das Nachfragepotenzial für die Stadt Torgau etwa 260 Millionen Euro. Davon entfallen rund 52 Prozent auf Sortimente der Nahversorgung, also vor allem Nahrungs- und Genussmittel, Drogerieartikel sowie Zeitschriften und Schnittblumen. 48 Prozent werden für Artikel ausgegeben, die unregelmäßig gekauft werden, wie Kleidung, Uhren, Schmuck, Schuhe, Möbel, Elektronik-, Sport-, Gesundheits- und Haushaltsprodukte sowie Bau- und Gartenartikel.

WIE HOCH IST DIE KAUFKRAFT?

Die Kaufkraft in der Region, die für den Einzelhandel relevant ist, beträgt 6353 Euro pro Kopf (Wert von 2024). Sie liegt damit mit 84 Prozent erheblich unter dem Bundesdurchschnitt (7547 Euro), aber auch unter dem Durchschnitt von Nordsachsen und Sachsen (beide knapp unter 7000 Euro). Der Anteil der älteren, nicht mehr erwerbstätigen Bevölkerung ist überdurchschnittlich hoch.

Der gesamte Einzelhandelsumsatz beläuft sich auf rund 143 Millionen Euro. Dabei liegt das Nachfragevolumen in der Stadt Torgau nur bei 111 Millionen Euro. Grund für die höhere Umsatzzahl ist, dass es einen kräftigen Kaufkraftzufluss von 55 Millionen Euro gibt – also Geld, das auswärtige Kunden in Torgau ausgeben. Diesem steht ein Kaufkraftabfluss von 24 Millionen Euro entgegen.

WOHER KOMMEN DIE KUNDEN?

Der Einzugsbereich reicht erheblich über Torgau hinaus. Er umfasst in etwa den Altkreis Torgau und benachbarte Gebiete jenseits der Landesgrenzen – und reicht bis nach Bad Liebenwerda und Herzberg in Brandenburg und Jessen sowie Bad Schmiedeberg in Sachsen-Anhalt. Allerdings steht das Mittelzentrum Torgau in Konkurrenz zu benachbarten Mittelzentren, vor allem Eilenburg, Wurzen, Oschatz, Riesa und Herzberg, sowie zum Oberzentrum Leipzig. Im Stadtbereich Torgau leben rund 20.000 Einwohner, im erweiterten Marktbereich rund 60.000 Menschen – wobei die Einwohnerzahl tendenziell leicht sinkt.

WAS WIRD 2035 IN TORGAU MEHR GEKAUFT?

Den größten Zuwachs bis 2035 sehen die Forscher in Torgau bei den Nahrungs- und Genussmitteln: Hier könnte die Nachfrage um 19 Millionen Euro auf 128 Millionen Euro steigen. Ein Plus von 8 Millionen Euro erwarten sie auch bei Gesundheit und Körperpflege (gesamt: 31 Millionen Euro), bei Sportartikeln und Fahrrädern (+ 5 auf 16 Millionen Euro), Optik, Akustik und Sanitätsware (+ 2,4 auf 11 Millionen), bei Einrichtungsbedarf (+ 1,4 auf 19,5 Millionen) sowie bei Baumarktprodukten, Gartenbedarf und Zooartikeln (+ 1 auf 24 Millionen).

Dabei beziehen sich diese Zahlen auf das gesamte Marktgebiet einschließlich der Umlandgemeinden, ohne die Gebiete jenseits der Ländergrenzen. Hier werden in zehn Jahren etwa 42.700 Einwohner leben, 2640 weniger als derzeit (mit möglichen Abweichungen nach unten oder oben).

WAS WIRD 2035 WENIGER NACHGEFRAGT IN TORGAU?

Bei zwei Produktgruppen sehen die Marktforscher ein kräftiges Minus voraus: Bei Bekleidung und Wäsche erwarten sie einen Rückgang um 2,2 Millionen auf 18 Millionen Euro, und bei Büchern sowie Schreibwaren um 1,7 Millionen auf 2,1 Millionen Euro. Leichte Rückgänge werden auch bei Spielwaren und Hobbybedarf (– 400.000 Euro), bei (Unterhaltungs-)Elektronik (– 200.000 Euro)



Wie viel Geld werden Kunden in zehn Jahren in Torgauer Einzelhandelsgeschäften lassen? Zwischen dem Einkaufsmarkt PEP (Bild oben) und der Torgauer Altstadt (Drittes von oben) buhlen derzeit noch etwa 155 Geschäfte um Kundschaft.

Foto: Silke Kasten (1), PEP Torgau (1), dpa (2)

sowie bei Schuhen und Lederwaren (– 100.000 Euro) erwartet.

WAS BEDEUTET DAS?

In der Innenstadt befanden sich 76 Einzelhandelbetriebe, was der Hälfte der rund 155 Einzelhandelsgeschäfte im Stadtbereich entspricht. Im Gegensatz dazu ist ihre Verkaufsfläche von 8380 Quadratmetern weit unterdurchschnittlich (Gesamt: 54.000 Quadratmeter). Dies trifft auch auf den Umsatz zu, der 2024 rund 29 Millionen Euro betrug (Gesamt: 143 Millionen).

Zum Vergleich: 84 Prozent der Verkaufsfläche finden sich außerhalb der Innenstadt, darunter im PEP und in den großen Einkaufsmärkten (zum Beispiel „Kaufland“, „Norma“, „Aldi“ oder „Netto“). Dort werden 80 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet. Sollte das avisierte Nahversorgungszentrum Torgau-West an der Warschauer Straße/Prager Straße/Naunhofer Straße hinzukommen, würde sich der Anteil der Altstadt-Geschäfte am Gesamtumsatz voraussichtlich weiter verringern.

Zu den Magnetbetrieben, die viel Kundschaft in die Innenstadt anlocken, zählen der Edeka-Markt, der Rossmann-Drogeriefachmarkt und Intersport Höcke. Dennoch geben viele kleine Läden auf: Etwa 34 Ladenlokale stehen in der Innenstadt leer. In vielen Straßenabschnitten – darunter zunehmend in der Spitaler Straße und der Breiten Straße – hätten sich unattraktive Lücken ergeben.

WAS EMPFIEHLT DIE CIMA?

Die Forscher raten dazu, die Versuche der Wiederbelebung auf die „Haupteinkaufslagen“ zu fokussieren – darunter Markt, Bäckerstraße und Leipziger Straße. Ein Vorteil sei, dass in der Torgauer Altstadt „Wohnen, Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen sowie Freizeit- und Kulturangebote in hervorragender Weise konzentriert sind“.

Wichtig sei es, künftig den „Erlebniswert der Innenstadt“ noch stärker in den Blick zu nehmen. Zugleich warnen sie im Hinblick auf die Bekämpfung des Leerstands, dass „hohe Mieterwartungen“ und ein „fehlender Wille zur Neuvermietung“ der Immobilien Eigentümer dem entgegenstehen könnten. **SILKE KASTEN**

Unternehmensnachfolge: Fit für die Übergabe?

TORGAU. Die Veranstaltungsreihe „Fit für die Übergabe?!“ macht Station in Torgau. Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigen sich damit, wie sie ihre Unternehmensnachfolge im Landkreis Nordsachsen aktiv gestalten. Am 3. November 2026 lädt die Wirtschaftsförderung des Landkreises von 15.30 bis 18 Uhr nach Torgau in den Ratsaal am Markt ein.

Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Henrik Simon stellt Nordsachsens Wirtschaftsförderungschef Sven Keysele das im Ergebnis der bisherigen Veranstaltungen ent-

standene „Workbook Unternehmensnachfolge“ vor, welches auch zum Mitnehmen ausliegt. Im Anschluss wird an einem konkreten Praxisbeispiel aus der Region erklärt, wie eine Firmenübergabe ablaufen kann. Zudem stehen Vertreter von Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer, Wirtschaftsförderung und Beratungsfirmen für Fragen und Gespräche bereit.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, die Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldungen sind bis 31. Oktober über <https://mitdenken.sachsen.de/1069041> möglich. **PM**



„Fit für die Übergabe?!“ war Ende 2025 im Lehmhaus am Anger in Radefeld zu Gast. Foto: LRA/Simon

IMMOBILIENMARKT

IMMOBILIENVERKAUF

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.
WEG Mehrfamilienhäuser Sonder-eigentum Gewerbe
03421-7386077 • Guido Ohl's (lhr.) • info@ohl's-immobilien.de

ANDERE IMMOBILIENGESUCHE

JOACHIM ROLKE Immobilien GmbH
WIR SUCHEN STÄNDIG SACHSENWEIT
Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Bauernhöfe, Wochenend- und Baugrundstücke.

Joachim Rolke Immobilien GmbH
Lutherstraße 2a • 04758 Oschatz
Tel. 03435 90210 • Fax 03435 902190
www.rolkeimmobilien.de • E-Mail: oschatz@rolkeimmobilien.de

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Kunstschmiede aus Polen:
Tore, Zäune, Geländer, Torantriebe. Ohne Zwischenhändler! Vereinbaren Sie kostenlosen Termin vor Ort!
0151/25 56 51 85 oder info@stahl-db.de
Internetseite: stahl-db.de

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ GESUCHE

WOHNMOBILE/-WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de

Deutsche Umwelthilfe

50 Jahre Wir setzen Umweltschutz durch

Mach mit. Als Fördermitglied. **Für uns alle!**
www.duh.de/50jahre
DZI Spenden-Siegel

STELLENMARKT

Begleitagentur sucht dich.
Du bist eine selbstbewusste Frau u. möchtest dazu verdienen, dann melde dich. Flexible Arbeitszeit u. guter Verdienst.
Tel.: 0151 / 15554101

Mehr Aufmerksamkeit für Ihre ANZEIGE!

Geschäftsführer/in (m/w/d)
ab 01.01.2028 gesucht.
Die Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter www.abwasser-oschatz.de/stellenangebote/
Abwasserverband Untere Döllnitz

Jede Bahn zählt: Spendschwimmern in Torgau

TORGAU. Schwimmen und Gutes tun: Dazu laden die Stadtwerke Torgau und weitere Partner am 7. November von 8 bis 18 Uhr beim Torgauer Spendschwimmen im Sport- und Freizeitbad AquaVita ein. Für jede geschwommene Bahn spenden beteiligte Unternehmen Geld an eine gemeinnützige Organisation.

Die Aktion findet während des normalen Badebetriebs statt. Alle Badegäste können mitmachen und selbst entscheiden, wie lange sie schwimmen möchten. Die zurückgelegten Bahnen werden den Unternehmen zugeteilt, die dafür die Spenden übernehmen. Die Tageskarte kostet 2,50 Euro. Für musikalische Begleitung ist gesorgt.

Als Spender beteiligen sich das Autohaus Maluche, die Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz, die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz, Mercer Torgau und die Stadtwerke Torgau. Unterstützt wird die Veranstaltung auch von der Ilburger Sachsenquelle, Beco Schwimmsport und Küchen Kartheuser Torgau. **SWB**

Jetzt an den Winter denken

MM FENSTERTECHNIK UND GLANZTÜR weiß, warum sich eine neue Haustür gleich mehrfach lohnt



MM Fenstertechnik und Glanztür begleiten Hausbesitzer von der ersten Idee bis zur fertig eingebauten Haustür. Foto: MM Fenstertechnik

nach Ausführung sind zusätzliche Komfortlösungen wie Fingerprint, automatische Verriegelung oder eine Steuerung per App möglich. So wird die Haustür nicht nur sicherer, sondern auch komfortabler.

Und natürlich ist die Eingangstür die Visitenkarte eines Hauses. Farben, Oberflächen, Verglasungen und Griffe lassen sich heute individuell auf die Architektur und den persönlichen Ge-

schmack abstimmen. Eine neue Tür wertet deshalb nicht nur den Eingangsbereich, sondern das gesamte Erscheinungsbild der Immobilie auf.

MM Fenstertechnik und Glanztür begleiten Hausbesitzer aus Torgau und der Region von der ersten Idee bis zur fertig eingebauten Haustür. Als autorisierter Pirnar-Goldpartner bietet das Unternehmen persönliche Beratung, professionelles Aufmaß

und fachgerechte Montage aus einer Hand. Die patentierte CarbonCore®-Konstruktion der angebotenen Pirnar-Haustüren ist besonders formstabil und darauf ausgelegt, auch bei wechselnden Temperaturen dauerhaft zuverlässig und dicht zu schließen.

Da eine individuell angefertigte Haustür geplant, aufgemessen und produziert werden muss, lohnt es sich, frühzeitig aktiv zu werden. Wer jetzt einen Beratungstermin vereinbart, kann gemeinsam mit den Fachleuten die passende Lösung auswählen und den Austausch rechtzeitig planen.

Tipp: Für den Einbau einer energieeffizienten Haustür können unter bestimmten Voraussetzungen Fördermöglichkeiten bestehen. Diese sollten unbedingt vor Auftragserteilung geprüft und beantragt werden.

MM Fenstertechnik / Glanztür, Eilenburger Straße 77b, 04860 Torgau, Telefon: 0163 0804741 www.mm-fenstertechnik.de www.glanztuer.de

ANZEIGE

Jüdische Tangos und Chansons in der Torgauer Schlosskirche

TORGAU. Das Trio Tate – Mame tritt am Sonntag, 1. November, um 16 Uhr in der Torgauer Schlosskirche auf. Das Konzert gehört zum sächsischen Themenjahr der jüdischen Kultur und steht unter dem Titel „Jüdische Tangos und Chansons“.

Karolyna Trybala (Gesang), Alexander Bersutsky (Geige) und Mateusz Tadeusz Dudek (Akkordeon) präsentieren jüdische Klassiker und Tangos der Zwischenkriegszeit. Die Stücke wurden einst in Lemberg und Warschau populär. Mit ihren Interpretinnen und Interpreten ge-



Trio Tate ist am Sonntag zu Gast in Torgau. Foto: PM

langten sie über Berlin bis nach Paris, Tel Aviv und New York. Das Programm folgt damit auch den Wegen dieser Musik über Ländergrenzen hinweg. **PM**

Musik zwischen Erinnerung und Gegenwart

TORGAU. Klänge jüdischer Kultur erfüllen die Schlosskirche Torgau: Am Sonntag, 1. November, ist dort um 16 Uhr das Trio Tate-Mame mit der Sängerin Karolina Trybala zu erleben. Das Konzert ist Teil des Themenjahres der jüdischen Kultur in

Sachsen. Das Trio verbindet musikalische Traditionen mit eigenen Klangfarben und schafft einen Raum für Begegnung, Erinnerung und neue Perspektiven. **SWB**

Eintritt frei, Spende erbeten

Bluesrock mit Erja Lyytinen

TORGAU. Blues-Tradition trifft auf energiegeladenen Gitarrensound: Erja Lyytinen & Band gastieren am Samstag, 31. Oktober, ab 20 Uhr im Rahmen ihrer European Tour 2026 auch in der Kulturbastion (Str. der Jugend 14b). Die finnische Bluesrock-Gitaristin hat in ihrer über 20-jährigen Karriere dreizehn Studioalben und mehrere Live-Alben veröffentlicht. Ihre Musik verbindet den zeitgenössischen Bluesrock mit Einflüssen der Bluesgrößen von einst. Für ihre Arbeit erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Titel „Beste Gitarristin“ bei den European Blues Awards 2017. Im Total Guitar Magazine belegte sie Platz zwei der Umfrage „10 Best Guitarists Now“. Lyytinen spielte bereits an der Seite von



Erja Lyytinen Foto: Ville Juurikkala

Carlos Santana, Sonny Landreth und Jennifer Batten. Ihr Live-Album „Diamonds on the Road“ dokumentiert ihre energiegeladenen Auftritte. **SWB**

Schlachtfest + Werksverkauf

SCHLACHTFEST IN
MOCKREHNA

Mittwoch & Donnerstag
04.11.-05.11.2026

Tel. 034244 / 57158

WERKSVERKAUF IN
TORGAU IM PEP

Donnerstag – Freitag
05.11. – 06.11.2026

Tel. 03421 / 713728

FLEISCHEREI BACHMANN GMBH | TRADITION SEIT 1910

ROY REINKER
DIE BAUCHREDNERSHOW

IRRE ZEITEN
WENN PUPPEN AM ZEIGER DREHEN

Einlass: 18:30 Uhr
Beginn: 19:30 Uhr

Veranstalter: stagediver event GmbH, Oswald-Greiner-Str. 3a, 04720 Döbeln

Thomas-Münzer-Haus OSCHATZ

FREITAG 22.01.2027

Preis: 42,00 € / 39,00 €
(Erhöhter Tageskassenpreis)

Kulturhaus TORGAU

SAMSTAG 20.11.2027

Preis: 42,00 € / 39,00 €
(Erhöhter Tageskassenpreis)

www.stagediver.events

KULTURHAUS TORGAU NEUJAHRSKONZERT

Die große **Johann Strauss Revue**

• Orchester • Solisten • Ballett •

HOTLINE: 03 421 / 90 35 23

20.02 SAMSTAG 2027

Einlass: 14:30
Beginn: 15:30

Preis: 52,40 € / 49,40 €
(Erhöhter Tageskassenpreis)

Tickets:
Torgauer Zeitung, Elbstraße 1-3 • TIC, Markt 1, Torgau • Oschatz-Information, Neumarkt 2, Oschatz • Tourist-Information Döbelitz, Schloßstraße 31, Döbelitz • Reservix • CTS-eventim • in allen bekannten Vorverkaufsstellen

Veranstalter: stagediver event GmbH, Oswald-Greiner-Str. 3a, 04720 Döbeln
www.johann-strauss-revue.de

Dem Herbst auf der Spur

Neun abwechslungsreiche Wanderausflüge rund um Torgau und Oschatz

NORDSACHSEN. Der Herbst ist die perfekte Zeit, um die Heimat neu zu entdecken. In der Region um Torgau und Oschatz warten Wege, die durch stille Wälder führen, zu versteckten Seen, Aussichtspunkten und kleinen historischen Überraschungen. Wir haben neun Spazier- und Wandertouren zusammengestellt, die Lust machen, die Wanderschuhe zu schnüren.

► **Wanderweg der Gedichte in Dommitzsch, circa 5 Kilometer, Start Töpferweg, Dommitzsch:**

Die Runde führt vom Töpferweg am Forst Labaun entlang und über Teile des Heidekammwegs zurück zum Ausgangspunkt. Unterwegs laden 15 Holztafeln mit Gedichten über Natur und Wald zum Innehalten ein. Die leichte Tour eignet sich für einen gemütlichen Ausflug und lässt sich auch mit dem Fahrrad erkunden.

► **Rundwanderung bei Belgern-Schildau, circa 8 bis 9 Kilometer, Start Wanderparkplatz an der S23 zwischen Falkenhain und Schildau:**

Der Schildberg verbindet Naturerlebnis mit Aussicht. Auf seinem Gipfel steht der 26 Meter hohe Schildbergturm, von dem sich ein weiter Blick über Nordsachsen eröffnet. Unterwegs lassen sich der Napoleonstein, Wittes Steinbruch und der obere sowie der untere Hasenteich entdecken. Die waldbreiche Strecke führt teilweise über schmalere Pfade und weist einige Steigungen auf. Wer die Runde laufen möchte, sollte festes Schuhwerk mitbringen.

► **Rundwanderung von Wermdsdorf zum Collm, circa 12,4 Kilometer, Start Bereich Schloss Hubertsburg:**

Der Wermdsdorfer Wald bietet viel Platz für eine ausgedehnte Herbstwanderung. Auf der Run-

de Richtung Collm liegen das sogenannte Wüste Schloss, der Silbersee und der historische Eselsbrunnen.

Im Ort Collm lohnt sich ein Abstecher zur über 1000 Jahre alten Linde auf dem Kirchhof. Dann geht es hinauf zum Collmberg mit dem Albertturm, von dem sich ein weiter Blick über die Landschaft bietet.

Wer lieber kürzer unterwegs ist, kann in Collm starten und eine kleinere Runde am Berg und durch den Wald planen.

► **Rundweg über den Blauen See und die Jägereiche, circa 7,5 Kilometer, Start Waldrestaurant Hospitalhütte:**

Der tieflaue See einer ehemaligen Tongrube ist ein schöner Auftakt für diese Tour durch die Dahleener Heide. Von der Hospitalhütte geht es auf Waldwegen zum Blauen See und weiter zur Jägereiche, einem historischen Kreuzungspunkt im Wald. Auch das Denkmal der Toten Magd liegt in der Umgebung. Auf dem Rückweg führt die Route durch den herbstlichen Forst, vorbei an alten Kiefern und ruhigen Waldabschnitten. Die Runde ist eine gute Wahl für alle, die Natur und kleine regionale Geschichten miteinander verbinden möchten.

► **Wohlauer Wanderweg, circa 5 bis 6 Kilometer, Start Parkplatz Wohlauer Echo.**

Im Wald bei Wohlau wird der Spaziergang zur kleinen Entdeckungstour. Entlang des Weges stehen liebevoll gestaltete Schnitzfiguren, außerdem laden Raststationen dazu ein, die Umgebung genauer kennenzulernen.

Die Route führt durch die Dröschkauer Heide und vorbei an der Amandawiese, die sich für eine Rast anbietet. Wer etwas genauer hinschaut, kann auch den geschützten Findling



Im Wald bei Wohlau stehen entlang des Weges liebevoll gestaltete Schnitzfiguren. Foto: Jenny Schreiber

„Blauer Stein“ in der Umgebung besuchen.

Die weitgehend flache Strecke eignet sich für einen entspannten Ausflug mit der Familie.

► **Rundtour zum Treblitzscher Park, circa 6,2 Kilometer, Start Bereich Ammelgoßwitz.**

Am Rande der Dahleener Heide liegt bei Belgern ein kleines botanisches Kleinod. Der rund fünf Hektar große Treblitzscher Park wurde ab 1928 angelegt und beherbergt eine vielfältige Sammlung von Bäumen und Gehölzen. Viele Pflanzen sind beschildert, sodass sich der Spaziergang auch für Naturinteressierte lohnt.

Die Runde lässt sich mit einem Abstecher in den Park verbinden und bietet einen ruhigen Kontrast zu ausgedehnten Waldwanderungen. Wer mag, plant Zeit für eine kleine Rast ein.

► **Rundwanderung durch das Waldgebiet bei Beilrode, circa 5,3 Kilometer, Start Einstieg in die Falkenstruth.**

Die Falkenstruth ist ein Tipp für alle, die beim Herbstspaziergang gern auf Entdeckungstour gehen. Das flache Waldgebiet bietet ruhige Wege und historische Spuren: In der Umgebung liegen bronzezeitliche Grab-

hügel, die teilweise noch heute als Erhebungen im Gelände erkennbar sind. Auch ein Naturlehrpfad vermittelt Wissenswerte über den Wald und seine Bewohner.

Wer die Runde verlängern will, kann eine Schleife zu regionalen Gedenkorten einplanen. Für die kürzere Variante genügt ein spannender Spaziergang von gut einer Stunde.

► **Kleine Waldrunde im Torgauer Ratsforst, circa 4,1 Kilometer, Start Parkplatz am Südufer des Großen Teiches:**

Nicht immer muss es eine große Wanderung sein. Südlich von Torgau liegen die Benkenteiche in einer ruhigen, waldbreichen Umgebung. Auf der kleinen Runde geht es über Waldwege zu den Teichen und anschließend wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Sitzgelegenheiten bieten die Möglichkeit für eine Pause. Wer aufmerksam unterwegs ist, kann die herbstliche Stimmung im Wald genießen und mit etwas Glück Vögel beobachten.

Die Strecke ist besonders für einen kurzen Ausflug geeignet, bei dem Natur und Ruhe im Vordergrund stehen.

► **Rundwanderung am Döllnitzsee bei Wermdsdorf, circa**

5 Kilometer, Start Fischerstele am Hotel Seehof Döllnitzsee:

Gerade im Herbst lohnt sich dieser Rundweg besonders. Schon am Wasser gibt es viel zu sehen: Vögel sammeln sich auf dem See, die Sonne spiegelt sich auf der Oberfläche und die bunten Blätter leuchten entlang der Ufer.

Der Weg führt über den Staudamm und an weiteren Wasserflächen vorbei. Teile der Strecke sind asphaltiert, andere verlaufen über schöne Naturwege. Gerade wer mit Hund unterwegs ist, findet damit auch Abschnitte abseits des Asphalt.

Nach dem Spaziergang lässt sich die Tour gemütlich ausklingen: Im Anschluss bietet sich eine Einkehr am Döllnitzsee an, etwa bei Kaffee und Kuchen oder – je nach Saison – mit einem herzhaften Kürbisgericht. So wird aus der Wanderung ein spannender Herbstausflug.

Ob Gedichte im Wald, versteckte Teiche, historische Spuren oder weite Blicke vom Aussichtsturm: Für einen Herbstspaziergang muss man in Nordsachsen nicht weit fahren. Wer sich auf den Weg macht, entdeckt vor der eigenen Haustür oft mehr, als man zunächst vermutet.

KRISTIN ENGEL

Sachsentourist Wittig: Katalog für 2027 macht Lust auf Reisen

„In Böhmen spielt die Musik“ am 4. November zum **HERBSTFEST IM BETRIEBSHOF** Oschatz

OSCHATZ. Für tolle Reiseerlebnisse muss man nicht um die Welt fliegen. Mit geführten Busreisen in Deutschland und Europa bietet das Busreiseunternehmen Sachsentourist Wittig spannende Fahrten zu unzähligen Zielen in ganz Europa, geführt, durchorganisiert und in bequemen Reisebussen. Am 4. November wird der neue Reisekatalog im Betriebshof Oschatz, Filderstädter Straße 1 vorgestellt.

Es erwartet Sie unter anderem um 14 Uhr ein Reiseleitervortrag zu einem der schönsten Ziele in Europa – „Amalfiküste – Capri – Pompeji“. Viele Interessenten haben schon Ziele für 2027 gebucht!

Der Renner sind immer der Gardasee, die großen Rundrei-

sen und Bahnerlebnisse in der Schweiz. Mit „Sachsentourist“ können Sie auch „fliegen“ – Gruppenflugreisen sind sehr beliebt. Bei Flußkreuzfahrten haben Sie immer „Land in Sicht“ – lernen Städte und Landschaften kennen – Ihr „Hotel“, das Schiff, schwimmt immer mit! „AIDA“ ist das Zauberwort – wir bringen Sie zum Schiff!

Wer auch mal dringend „raus muss“ hat ein großes Tagesfahrterlebnis. Manche mögen's BLAU – Diese Reisetouren sind immer beliebt. „Immer wieder sonntags“ ist das Nachmittagsangebot zur Operette in Dresden. Stammgäste halten uns seit 1990 die Treue und immer neue Reisegäste haben die Liebe zum Bus entdeckt. Wir sagen Danke schön!



Das freundliche Sachsentourist Wittig Team freut sich auf zahlreiche Besucher zur Vorstellung des neuen Reisekatalogs beim Herbstfest am 4. November im Betriebshof Oschatz.

Foto: Sachsentourist Wittig

Vulkane und virtuose Tastenklänge

Neuseeland-Reise und Beethoven-Abend stehen im **KULTURHAUS TORGAU** auf dem Spielplan



Reisejournalist Matthias Hanke entführt mit seinem Multivisionstvortrag nach Neuseeland, während Musik-Kabarettist Felix Reuter Witz und Klassik verbindet. Fotos: Matthias Hanke, Hamish John Appleby

TORGAU. Das Kulturhaus Torgau setzt im Frühjahr 2027 auf eine reizvolle Mischung aus



Naturabenteuern und musikalischer Unterhaltung. Den Auftakt macht am 4. Februar um

19 Uhr der Reisejournalist Matthias Hanke. In seiner Multivisionsshow „Neuseeland – Paradies am Ende der Welt“ nimmt er das Publikum mit auf eine visuelle Entdeckungsreise. Auf der Großleinwand treffen schneebedeckte Gipfel und türkisfarbene Kraterseen auf dichte Regenwälder und die lebendige Kultur der Maori. Abstecher zu den Cook-Inseln und nach Vanuatu runden den Abend für alle Reiselustigen ab.

Einen ganz anderen Akzent setzt am 6. März, ebenfalls um 19 Uhr, der Pianist Felix Reuter mit seinem Programm „Der verfluchte Beethoven“. Der Musik-

Kabarettist verbindet virtuos Tastenspiel mit feinsinnigem Humor und blickt hinter die Anekdoten rund um den berühmten Komponisten. Felix Reuter zeigt auf unkonventionelle Weise, wie viel Witz in der Klassik steckt, und verblüfft mit meisterhaften Improvisationen am Flügel.

Beide Veranstaltungen versprechen abwechslungsreiche Abende jenseits des Alltags.

► **Eintrittskarten sind im Vorverkauf beim Torgau-Informations-Center (TIC), über die Website des Kulturhauses sowie unter www.reservix.de erhältlich.**

Aquarell-Workshop: Das eigene Bild gestalten

TORGAU. Unter dem Motto „Mein eigenes gemaltes Bild“ findet am 7. November von 14 bis 17 Uhr ein Aquarell-Workshop mit Andrea Helfer-Thiemecke statt. Veranstaltungsort ist der Torgauer Kunst- und Kulturverein „Johann Kentmann“, Pfarrstraße 3. Die Teilnehmenden gestalten unter fachkundiger Anleitung ein eigenes Kunstwerk.

Helfer-Thiemecke begann 1979 ein Studium am Institut für Lehrerbildung Altenburg mit Lehrbefähigung für Kunsterziehung. Während ihrer anschließenden Arbeit in einem Kinderheim entstanden erste künstlerische Arbeiten mit Bleistift und Kohle sowie im Bereich Keramik. Seit 2003 besucht sie einen Malkurs der Bad Dübener Künstlerin Rita Weber und widmet sich verstärkt ihrem künstlerischen Schaffen.

► **Eine Voranmeldung bis zum 5. November ist erwünscht: unter 03421 713583 oder per E-Mail an info@kleine-galerie-torgau.de. Teilnahmegebühr inklusive Material, Snack und Getränk: 60 Euro, Vereinsmitglieder zahlen 55 Euro.**

Kostenlos Regional Aktuell

Ihr

S
W
B